

Verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

alljährlich im Frühjahr bekennen die Schallplattenhersteller Farbe und legen geschlossen ihre Umsatzzahlen vor, aus denen man ablesen kann, wie es im Vorjahr gelaufen ist. Gut war's 1971! Der Bericht nennt stolze Zahlen: Gegenüber 1970 Steigerungen von über 20% nach Stückzahl und Wert, und zum erstenmal wurde im Inland ein Stück-Umsatz von über 100 Millionen Platten erreicht. Der Anteil der Langspielplatte nahm dabei weiter zu: Betrug er 1968 noch 48,9%, so steigerte er sich seither kontinuierlich über 50,6% und 53,2% auf 57,1% im Vorjahr. Diese Steigerung geht allerdings ganz auf Konto der sogenannten U-Musik. Die „Klassik“ hat im Vorjahr wirtschaftlich weniger gut abgeschnitten. Nicht nur, daß ihre Zuwachsraten wie üblich unter denen der U-Musik blieben – auch absolut zeigte sich ein Rückgang: Statt der acht Millionen Platten 1970 wurden nur noch 7,5 Millionen Stück verkauft, allerdings durchschnittlich etwas teurere Platten. Damit sackt der Anteil der Klassik je nach Betrachtungsweise auf 13,7% oder sogar 12,1% des LP-Marktes ab: Wir nähern uns zusehends amerikanischen Verhältnissen, und ein weiterer Rückkopplungseffekt ist nicht schwer zu prophezeien: Weil die „U-Musik“ besser „geht“, wird von den Firmen werblich mehr für sie getan, und weil mehr für sie getan wird, gerät die Klassik weiter ins Hintertreffen, bis dann eines Tages eine „Krise der Klassik“ à la USA beweint und der schwarze Peter beim Publikum gesucht wird.

Auf der anderen Seite ist das Interesse an der sogenannten „E-Musik“ wohl noch nie ernsthafter gewesen als gerade jetzt. Einen kleinen Beweis erhielten wir in der Redaktion, nachdem wir im Januar damit begonnen hatten, Schallplattenverzeichnisse zu Künstlerberichten bereitzustellen und auf Abruf zu versenden: Die Anforderungen waren so stark, daß sie streckenweise die normale Redaktionsarbeit lahmzulegen drohten – und trotz Vervielfältigungen in Zweit- und Drittauflage sind die Listen von Rubinstein und Bruno Walter schon längst vergriffen. Konsequenz: Wir nehmen die Verzeichnisse „wegen reger Nachfrage“ von dieser Ausgabe an doch in das laufende Heft auf. Enrico Mainardi, der 75er, und Gundula Janowitz sind diesmal an der Reihe. Und es seien an dieser Stelle für „Neuleser“ kurz ein paar Abkürzungen dieser Diskografien erklärt: Hinter der Firmennummer steht in Klammern eine Angabe zur Platte. Das Kürzel „78“ zeigt hinter der Bestellnummer eine Schellackplatte an, „33, M“ steht für Mono-LPs und „33“ für Stereo-LPs. Die Jahreszahl dahinter gibt das Aufnahmejahr an, ein „c“ davor bedeutet circa, ein „a“ heißt, daß die Aufnahme nicht genau zu ermitteln war, aber vor dem angegebenen Jahr liegt.

	340	Neuheiten im Repertoire
	342	Deutscher Schallplattenpreis, Ausschreibung 1972
	344	„Ich wünsche mir ...“ Erste Ergebnisse
	346	fono forum-Leser schrieben uns ...
Helge Grünewald	348	Der „Besuch der alten Dame“ als deutsche Erstaufführung in Berlin
Gottfried Kraus	348	Salzburger Osterfestspiele 1972 Pfliffe nach „Tristan“
Hans Wimmer	350	Keine kulinarischen Musikfestspiele: Brunn
Mushin Suleyman	350	Giacomo Lauri-Volpi Begegnung mit der Vergangenheit
Hermann Schönegger	354	„Und es blitzten die Sterne ...“ Puccinis „Tosca“ auf der Schallplatte
Wolf-Eberhard von Lewinski	356	Nordische Moderne Schallplatten mit Werken von Joonas Kokkonen
	357	In einem Satz
Ingo Harden	358	Bach zwischen Himmel und Labor Zu den Neuaufnahmen des „Wohltemperierten Klaviers“ mit Richter und Gould
Herta Piper-Ziethen	360	Auf Qualität eingeschworen: Gundula Janowitz
	362	Kurz notiert
Gottfried Kraus	364	Der Poet auf dem Cello Enrico Mainardi wird am 19. Mai 75 Jahre alt
	365	Kurz notiert
	366	Kurz notiert
Knut Franke	367	2x10 + 2x12 = 1 Vier Gesamtaufnahmen von Skrjabin Sonaten
	368	Künstler-Nachrichten
Ingo Harden	370	Ausgewertet – ausgekoppelt
Einzelbesprechungen	373	Neuveröffentlichungen
	398	Wiederveröffentlichungen
	401	Billigpreisplatten
hifi-feuilleton	405	Watt-Wanderung im Mai Die verschiedenen Arten der Leistungsangabe
Stratos Tsobanoglou	406	Sechs preiswerte Tonabnehmer (ADC 220 XE, Elac STS 244-17, Empire 90 EE/X, Ortofon F 15 O, Philips Super M 400, Shure M 71-6)
	426	In diesem Heft sind besprochen ...